

(1303—1)

Nr. 3171.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt im Nachhange zum Edikte vom 10. Mai 1864, Z. 2308, bekannt:

Es seien über Ansuchen des Mathäus Fik & Cons. durch Dr. Suppan, gemeinschaftlich mit Johann Dolcher durch Dr. Pongraf, die auf den 27. Juni und 25. Juli d. J. angeordnet gewesene erste und zweite Feilbietung des dem Johann Dolcher gehörigen, in der Stadt Laibach sub Cons.-Nr. 39 gelegenen Hauses als abgehalten erklärt, und die auf den 22. August d. J. angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung auf den

24. Oktober d. J.

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde übertragen worden.

Laibach am 25. Juni 1864.

(1296—1)

Nr. 2280.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landstraß die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 22. Mai l. J., Z. 1752, auf den

2. Juli und

2. August 1864

angeordnete erste und zweite Feilbietung der gegenwärtigen Johann Jakob'schen Realität sub Urb.-Nr. 9^{1/2}, ad Gut Großdorf als abgehalten anzusehen, und es hat lediglich bei der, auf den

2. September d. J.

bestimmten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1297—1)

Nr. 433.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Tomajch von Unterpodolane, als Jessionär des Josef Jakšitsch von Podgoriza, gegen Johann Hozhevar von Sagoriza wegen, aus dem Vergleich vom 26. Mai 1857, Z. 2385, schuldiger 50 fl. 99^{1/2} kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Nr. 90 vorkommenden Hübrealität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 997 fl. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei exekutiven Feilbietungstagungen auf den

22. Juli,

19. August und

16. September 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amts- sige mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 28. April 1864.

(1304—1)

Nr. 2768.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Mauriz von Adelsberg, gegen Andreas Milauz von Adelsberg wegen, aus dem Vergleich vom 8. März 1854, und der

Jession vom 15. Oktober 1860 schuldiger 346 fl. 50 kr. d. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden ^{1/2} Hübrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3303 fl. 80 kr. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den

9. August,

die zweite auf den

13. September, und

die dritte auf den

11. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 27. Mai 1864.

(1293—1)

Nr. 930.

Erinnerung

an Jakob Jare und dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem Jakob Jare aus Kleinlipovitz und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekannten Aufenthaltes, durch einen denselben zu bestellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Martin Murn von Sello Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top.-Nr. 119, vorkommenden Weingartens in Voss sub praes. 3. Juni 1864, Z. 930, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. September 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 der a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Kuml von Mitterlipovitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 10. Juni 1864.

(1278—2)

Nr. 4209.

**Einleitung
zur Todeserklärung.**

Vom k. k. k. d. Beleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomäus Widmar und Einwilligung des Hrn. Dr. Suppanzich als Kurator in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des in Bad Töply anässig gewesenen, seit 30 Jahren und 6 Monaten verschollenen Curanden Georg Widmar gewilligt und demselben Josef Sterniska von Töply als Curator ad actum der Todeserklärung bestellt worden.

Georg Widmar wird demgemäß aufgefordert, binnen einem Jahre, d. i. bis

20. Juni 1865,

vor diesem Gerichte zu erscheinen oder daselbe oder den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte Kenntnis zu geben, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu seiner Todeserklärung würde geschritten werden.

R. k. k. d. Beleg. Bezirksgericht Neustadt, den 20. Juni 1864.

(1281—2)

Nr. 1485.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Rosman von Rassenfuß, gegen Johann Georg Besenmayer von Obernassenfuß wegen, aus dem Vergleich vom 25. Juli 1863, Z. 2499, schuldiger 485 fl. d. W. c. s. c. die in exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreisenbach sub Urb.-Nr. 441 verzeichneten Wiese in Salogmi im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. August,

17. September und

17. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. Mai 1864.

(1283—2)

Nr. 2311.

Erinnerung

an Andreas Uranč und dessen unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird dem Andreas Uranč, unbekannten Aufenthaltes, und seinen gleichfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es haben Herr Jakob Jalen und Johann Zerovnik, beide von Krainburg, wider dieselben die Klage auf Eröffnung der im Grundbuche der Herrschaft Mischelstetten sub Urb.-Nr. 352 vorkommenden Hübrealität in Tenetische sub praes. 1. Juli 1864, Z. 3311, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

30. September 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1291—2)

Nr. 2541.

**Reaffumirung
exekutiver Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Emerdu von St. Peter, gegen Michael und Josef Zheškar von St. Peter wegen, aus dem Vergleich ddo. 13. Februar 1858, Z. 636, schuldiger 194 fl. d. W. c. s. c., in die Reaffumirung der dritten exekutiven öffentlichen Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb.-Nr. 20^{1/2} vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3412 fl. d. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den

2. August l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die

feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 15. Mai 1864.

(1299—2)

Nr. 2023.

Feilbietung

der in die Johann Hrovat'sche Konkursmasse gehörigen Schnitt-, Spezerei- und Nürnberger-Waaren.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Skedl, als Vertreter und Verwalter der Johann Hrovat'schen Konkursmasse, die gerichtliche Feilbietung der zu dieser Konkursmasse gehörigen, in St. Ruprecht befindlichen, gerichtlich auf 1001 fl. 23 kr. bewerteten Schnitt-, Spezerei- und Nürnberger-Waaren bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagungen auf den

18. Juli und

1. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in St. Ruprecht mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Waaren bei diesen Tagungen nicht unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1300—2)

Nr. 333.

**Dritte
exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 31. März 1864, Z. 333, wird bekannt gemacht, daß auch zur zweiten Feilbietung der dem Johann Erzhu von Ponique gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität in Standen kein Kauflustiger erschienen ist, daher

am 30. Juli d. J.,

Vormittags um 11 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1272—3)

Nr. 2966.

**Reaffumirung
exekutiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen der Frau Franziska Hann in Laibach, gegen Andreas Kofu von Kaplavs, in die Reaffumirung der mit dem Bescheide ddo. 13. Dezember 1862, Z. 5994, bewilligten, und mit dem Bescheide ddo. 2. Februar 1863, Z. 534, stärten Feilbietungen der dem Exekuten gehörigen, zu Kaplavs gelegenen, im Grundbuche Mischelstetten sub Urb.-Nr. 543, vorkommenden, gerichtlich auf 3227 fl. 10 kr. G. M. bewerteten Realität, wegen schuldiger 400 fl. G. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben nur zwei Feilbietungstagungen neuerlich auf den

30. Juli und

30. August l. J.,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt, daß diese Realität nur bei der letzten, auf den 30. August l. J. angeordneten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird und daß die Bedingungen, der Extrakt und das Schätzungsprotokoll täglich hieramts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 16. Juni 1864.